



***Cura Aquarum* in Wolfenbüttel**

Dezentraler Wasserrückhalt in Kulturlandschaften: Lernen aus der Geschichte

17th International Conference on the History of Water Management and Hydraulic Engineering

Wolfenbüttel

18. bis 21. Oktober 2023



Thema der Konferenz

Der dezentrale Wasserrückhalt mit Hilfe von Dämmen oder Terrassen fand in vielen Kulturen zu unterschiedlichen Zeiten stets mit dem Ziel einer Wertschöpfung unter z. T. sehr unterschiedlichen naturräumlichen Randbedingungen statt. Diese verhältnismäßig einfachen hydrotechnischen Installationen erlauben die Überwindung vielfältiger Probleme: Im landwirtschaftlichen Bereich ermöglichen sie im Sinne einer Bewässerung die Ergänzung des Regenfeldbaus mit dem Ziel einer Ertragssteigerung. Im städtebaulichen Kontext können die Anlagen zur Sturzflutvorsorge beitragen oder die Wasserversorgung einer Siedlung unterstützen. In Montanregionen wurde der Oberflächenabfluss mit Hilfe von Dämmen gespeichert, um diesen als Betriebswasser zu nutzen.

Vergleichbare Techniken haben sich unabhängig voneinander seit prähistorischer Zeit weltweit entwickelt. Hierbei waren stets die naturräumlichen und soziologischen Randbedingungen ausschlaggebend für die im Einzelfall zur Anwendung kommende technische Lösung. Die Art, ein bestimmtes technisches Problem zu lösen, stellt insofern den empirisch gewonnen Grad der Erkenntnis dar.

Die Konferenz soll diese autochthonen Entwicklungen im Terrassen- /Dammbau beleuchten. Der dabei erfolgte Ausgleich von Mangel- oder Überflusssituationen soll vor dem Hintergrund notwendiger Ressourcen und möglicher Risiken betrachtet werden. Vor dem Hintergrund fortschreitender Technisierung werden die traditionellen Techniken zunehmend überwunden und drohen in Vergessenheit zu geraten. Die Konferenz ist somit auch ein Plädoyer dafür, dieses Erfahrungswissen zur Überwindung lokaler Probleme zu erfassen, aufzuzeichnen und so für die künftige Nutzung zu erhalten.

Zu den Organisatoren

Die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft (DWhG) e. V. ist eine nicht-kommerzielle Organisation, die das Wissen und das Bewusstsein für die Geschichte der Wasserwirtschaft und des Wasserbaus fördert. Zu diesem Zweck organisiert die DWhG Konferenzen und veröffentlicht Bücher zu verwandten Themen. Die DWhG hat weltweit rund 300 Mitglieder, die sich für die Geschichte des Wassers interessieren und alle wissenschaftlichen Bereiche vertreten, von den Ingenieurwissenschaften und der Hydrologie über die Archäologie und Geschichte bis hin zu den Geisteswissenschaften. Diese interdisziplinäre Konvergenz führt häufig zu neuen Ideen, Erkenntnissen und Lösungen für bestimmte Probleme oder Fragen.

Die *Cura Aquarum* Konferenzreihe fand seit 1975 in loser Folge vorzugsweise in Mittelmeeranrainerstaaten statt. Letztmalig 2015 in Athen unter der Leitung von Prof. Dr. Henning Fahlbusch. Nach einer Neuorientierung und nicht zuletzt aufgrund von Verzögerungen infolge der Pandemie freuen sich die Organisatoren nun in Kooperation mit dem UNESCO Geopark Harz. Braunschweiger Land. Ostfalen, die *Cura Aquarum* mit einem weniger engen räumlichen Schwerpunkt, dafür aber mit einer klaren inhaltlichen Abgrenzung durchführen zu können, der den Wasserrückhalt in Kulturlandschaften in den Fokus nimmt. Die Tagung wird organisiert von:

- Dr. Norman Pohl, TU Bergakademie Freiberg
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher, Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Suderburg
- Dr.-Ing. Kai Wellbrock, Technische Hochschule Lübeck
- Prof. em. Dr.-Ing. habil Heiko Diestel, Technische Universität Berlin

Weitere Informationen: www.dwhg-ev.com

Programm

Mittwoch, 18. Oktober 2023 – Stadtführung

Treffpunkt: Bundesakademie für kulturelle Bildung,
Schloßplatz 13, 38304 Wolfenbüttel 12:00

16:00 Stadtführung in Wolfenbüttel

Anschl. Gemütliches Zusammensein im Restaurant
Forsthaus, Neuer Weg 5, 38302 Wolfenbüttel
(auf eigene Kosten)

Donnerstag, 19. Oktober 2023 - Konferenz

Venue: Bundesakademie für kulturelle Bildung,
Schloßplatz 13, 38304 Wolfenbüttel 12:45

ab 8:30 Anmeldung

9:00 Begrüßung durch Dr. Norman Pohl,
Vorsitzender der Deutschen
Wasserhistorischen Gesellschaft e.V.

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Patrick Keilholz

9:15 **Nachhaltigkeit des Terrassenanbaus in
Bergoasen des Oman: Agronomische Grund-
lagen und Zukunftsperspektiven** 14:45

Prof. Dr. Andreas Bürkert, Universität Kassel,
Organic Plant Production and Agroecosystems
Research in the Tropics and Subtropics

10:00 **Dezentraler Wasserrückhalt: Beispiele aus der
Geschichte des städtischen und ländlichen
Jemen** 14:45

Prof. Dr. Ingrid Hehmeyer, Toronto
Metropolitan University, Department of History

10:45 Kaffeepause 15:30

11:15 **Dezentraler Wasserrückhalt zum historischen
und heutigen Hochwasserschutz der
Grabungsstätten Tell Zaq und Qurh, Al Ula,
Saudi Arabien** 16:00

B.Sc. Anna Nilges und B.Sc. Markus Huber,
Technische Hochschule Nürnberg, Wasserbau
und Wasserwirtschaft

**Das hydraulische Erbe der Wüste: 9000 Jahre
nachhaltige Wasserbewirtschaftung in
Nordarabien mit Hilfe dezentralen Wasser-
rückhaltes**

Dr.-Ing. Kai Wellbrock, Technische Hochschule
Lübeck, Siedlungswasserwirtschaft und
Archäohydrologie

Mittagspause

Moderation: Dr.-Ing. Kai Wellbrock

14:00 **Wie Starkregen das Überleben sichern können
– Untersuchungen an historischen Terrassen
am Jabal Haroun, Petra, Jordanien**

Prof. Dr.-Ing. Patrick Keilholz, Technische
Hochschule Nürnberg, Wasserbau und
Wasserwirtschaft

14:45 **Prähistorische Wassermanagementstrategien
in den ariden Regionen Jordaniens (*angefragt*)**

PD Dr. Bernd Müller-Neuhof, Deutsches
Archäologisches Institut, Orient-Abteilung

15:30 Kaffeepause

16:00 **Bewässerung von Marokkos Oasen im Wandel**

Jun. Prof. Dr. Elisabeth Berger, Rheinland-
Pfälzische Technische Universität
Kaiserslautern-Landau, Arbeitsgruppe für
Sozial-ökologische Systeme

16:45 Abschlussdiskussion

17:15 **Zur Geschichte der Wasserkraftnutzung in
Wolfenbüttel** (mit anschließendem Rundgang)

Dipl.-Ing. Christian Seidel, Technische
Universität Braunschweig, Regenerative
Energien

Anschl. Gemütliches Zusammensein im Parkhotel Altes
Kaffeehaus, Harztorwall 18, 38300
Wolfenbüttel (auf eigene Kosten)

Freitag, 20. Oktober 2023 - Konferenz

Venue: Bundesakademie für kulturelle Bildung,
Schloßplatz 13, 38304 Wolfenbüttel

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher

9:00 **Domestication of water: Management of water
resources in the dry zone of Sri Lanka**

Prof. Dr. Wiebke Bebermeier, Freie Universität
Berlin, Physische Geographie

9:45 **Historische Strategien und Techniken der
Wasserwirtschaft im Raum der Anden**

Prof. em. Dr.-Ing. habil. Heiko Diestel,
Technische Universität Berlin, Wasserhaushalt
und Kulturtechnik

10:30 Kaffeepause

11:00 **Wasserrückhalt in der Kulturlandschaft im
Werk von Schriftstellern der Antike**

PD Dr. Yasmina Benferhat, Université des
Lorraine, Nancy, Alte Geschichte und Epigraphik

11:45 **Dezentrale Wasserrückhaltung in alten Kultur-
landschaften**

Prof. Dr. Werner Konold, Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg, Landespflege

12:30 Mittagspause

Moderation: Prof. em. Dr.-Ing. habil. Heiko Diestel

14:00 **Dämme, Wehre und Kanäle – Wasser-
management bei Zisterzienserklöstern im
Mittelalter**

Dr. Ulrich Knapp, Kunst- und Architektur-
historiker, Leonberg

14:45 **Historische ostfälische Flurnamen als Hinweisgeber auf die Wasserhaltefähigkeit in früheren Gemarkungen**

Dr. Thomas Dahms, Ostfalia-Verlag

15:30 Kaffeepause

16:00 **Betrieb historischer Stauanlagen unter Beachtung moderner Talsperrensicherheitsstandards**

Dr. Andreas Lange, Christian Bellak,
Harzwasserwerke GmbH, Hildesheim

16:45 Abschlussdiskussion

18:00 **4. außerordentliche Mitgliederversammlung** der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft (auf gesonderte Einladung) – Restaurant Forsthaus, Neuer Weg 5, 38302 Wolfenbüttel

Anschl. Gemütliches Zusammensein (auf eigene Kosten)

Samstag, 21. Oktober 2023 - Exkursion

Treffpunkt um 8:30 Uhr: Bundesakademie für kulturelle Bildung, Schloßplatz 13, 38304 Wolfenbüttel

Die ganztägige Busexkursion führt in das UNESCO-Welterbe "Oberharzer Wasserregal". Die folgenden Ziele sind geplant:

- *Oderteich.* 1715-1721 erbaut, war 170 Jahre lang die größte Talsperre Deutschlands.
- *Aquädukt Sperberhaier Damm,* der "Pont du Gard des Nordens". Zentrales Bauwerk des Dammgrabensystems.
- *Oberer Nassenwieser Teich.* Sein Damm ist Staumauer und Aquädukt zugleich und liefert Abflüsse auf verschiedene Abgabehöhen.
- *Huttaler Widerwaage mit „Fehlschlag“ und Huttaler Graben.* Waagerechter Graben bzw. Stollen.
- *Polsterberger Hubhaus.* 18 m Höhengewinn durch das Hubsystem. Hier Gelegenheit zu einem Imbiss im Slow-Food Restaurant (auf eigene Kosten)

- *Grube Samson:* Ehemaliges Bergwerk und Museum
- Rückkehr nach Wolfenbüttel bis 18:00 Uhr.

Anreise

Mit dem Zug über Braunschweig oder Vienenburg (RE42) kann Wolfenbüttel erreicht werden. Außerdem verkehren Buslinien zwischen Braunschweig Rathaus und Wolfenbüttel (Linie 420, ca. 30 Min.). Das Stadtzentrum (Veranstaltungsort und Hotels) ist fußläufig zu erreichen.

Veranstaltungsort

[Bundesakademie für kulturelle Bildung](#) Wolfenbüttel, Germany

Wichtige Daten

Ankunft der Teilnehmer: 18. Oktober

Konferenz: 19. und 20. Oktober

Exkursion 21. Oktober

Abreise der Teilnehmer: 22. Oktober

Anmeldung bis: 20. September 2023

Weitere Informationen

Konferenzsprachen: Die meisten Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten. Es wird keine Simultanübersetzung angeboten. Die Konferenz findet ausschließlich in Präsenz statt.

Hotels

Die Organisatoren haben Kontingente in diesen Hotels unter dem Stichwort „Wasser“ reserviert:

- Hotel Forsthaus, Neuer Weg 5, 38302 Wolfenbüttel, EZ: 75,- €, DZ: 105,- €
- Hotel Rilano 24/7, Bahnhofstr. 9, 38300 Wolfenbüttel, EZ: 92,- €, DZ: 127,- €
- Parkhotel Altes Kaffeehaus, Harztorwall 18, 38300 Wolfenbüttel, EZ: 88,- €, DZ auf Anfrage

Bitte buchen Sie Ihr Hotel baldmöglichst selbst. Die Kontingente unterliegen unterschiedlichen Bedingungen.

Ausstellung

Die Konferenz wird von einer Posterausstellung unter dem Titel „Klimavielfalt und Biodiversität – Andine Land- und Wasserwirtschaft“ begleitet.

Anmeldung

Die Referenten werden von den Organisatoren eingeladen. Es wird keinen öffentlichen *call for papers* geben. Teilnehmer aus einem breiten Spektrum von Disziplinen sind jedoch herzlich willkommen, einen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs über das oben genannte Thema zu leisten. Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten Formular an.

Tagungskosten

Die Tagungskosten betragen für:

Vollzahler: 160,- €

Studierende: 80,- € (bitte Nachweis vorlegen)

Für die Teilnahme an der Exkursion berechnen wir:

Vollzahler: 30,- €

Studierende: 15,- € (bitte Nachweis vorlegen)

Der Betrag ist bis zum 30. September 2023 auf das Konto der DWhG bei der Kreissparkasse Köln,

IBAN: DE86 3705 0299 0001 207679

BIC: COKSDE 33XXX,

zu überweisen.

Kooperationspartner

[UNESCO-Geopark Harz. Braunschweiger Land. Ostfalen](#)
[Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften](#)

Titelbild: Terrassensystem von Laraos, Peru (Foto: H. Diesel)